

Danew und des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos wird hier als günstiges Zeichen für das Zustandekommen des Friedens angesehen...

London, 19. Dezember. (Spez.) Die Beratungen der Botenkonferenz werden morgen vertagt...

Sofia, 19. Dezember. (V. L.-A.) Saboranje. Das Begrüßungstelegramm der Nationalisten der Reichsduma wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen...

Sofia, 19. Dezember. (V. L.-A.) Der Reize des Königs Ferdinand nach den vom türkischen Joch befreiten Drifschäften wird hier große Bedeutung zugeschrieben...

Athen, 19. Dezember. (V. L.-A.) Zwischen den Griechen und dem Fort Bisanj fand am 19. d. M. ein heftiger Artilleriekampf statt.

Athen, 19. Dezember. (V. L.-A.) Die Kriegsoperationen in der Umgegend von Janina wurden gestern den ganzen Tag über fortgesetzt...

Saloniki, 19. Dezember. (Spez.) Der Empfang des Königs Ferdinand der Bulgaren in Saloniki war überaus bescheiden. Sofort nach seiner Ankunft besuchte König Ferdinand den König Georg von Griechenland...

Cetinje, 19. Dezember. (Spez.) Trotz des Waffenstillstandes nehmen die kriegerischen Operationen ihren Fortgang. Die Türken haben mehrere Male versucht, während der Nacht eine von den Montenegrinern besetzte Position zurückzuerobern...

Die Deklaration des Ministerpräsidenten in der Reichsduma.

(Schluß aus der heutigen Abendnummer.)

W. N. Kolowzew fährt des weiteren fort: Indem die Regierung die besten Traditionen unserer Geschichte im Auge behält und sich in dieser Beziehung mit der deutlich ausgesprochenen russischen öffentlichen Meinung eins fühlt...

Das Praktisch-Erreichbare anzustreben. Vom Gefühl darf man sich nicht fortreiben lassen. Wir bleiben nach wie vor unserm Bündnisse treu...

Verantwortung für die Möglichkeit weiterer internationaler Komplikationen auf sich. Die Großmächte haben genug Grund dazu...

Weg zur friedlichen Lösung aller Fragen

zu finden, die ihre Interessen berühren und die gerechten Forderungen der Balkanstaaten betreffen. Die Regierung konnte also nicht umhin, auf die wichtigste Art die Initiative der englischen Regierung zu begrüßen...

Botenkonferenz

werden, wie wir hoffen, die friedliche Lösung der Krise erleichtern, da alle vom Wunsche befehl sind, den europäischen Frieden zu wahren. Die russische Regierung drückt die Hoffnung aus, daß unsere Bestrebungen mit Gottes Hilfe von Erfolg gekrönt sein werden...

Zum Schluß meiner jetzigen Erklärung halte ich es für meine Pflicht, der Hoffnung, ich möchte sagen, meiner Sicherheit Ausdruck zu geben, daß die Reichsduma vierter Einberufung an die Prüfung der ihr unterbreiteten Vorgesprochene

ohne Parteiurteile

treten wird - im einmütigen Streben zum Wohle des uns allen gleich teuren Vaterlandes zu arbeiten. Meine Herren, die Anforderungen unseres Staatslebens sind unzählbar. Die Arbeit der gesetzgebenden Institutionen bei der Befriedigung dieser Anforderungen sind unermeßlich und Sie können ihr nur dann gewachsen sein...

Die Trauer in München

München, 18. Dezember.

Auf Befehl des Prinzregenten Ludwig findet an den beiden Tagen nach der Beisetzung, am Freitag und Sonnabend, vormittags ein feierliches Requiem statt, an dem die gesamte königliche Familie und die etwa noch in München weilenden fremden Fürstlichkeiten teilnehmen werden...

Seit heute mittag beginnt die Ankunft der fremden Fürstlichkeiten. Um 1 Uhr 8 Minuten traf der Schwager des Königs von England Herzog von Teck hier ein und wurde vom Prinzen Georg sowie vom Ehrenpräsidenten und der englischen Gesandtschaft empfangen...

Kaiser Wilhelm gedenkt in Begleitung der Prinzen August Wilhelm und Oskar nach München zur Teilnahme an der Beisetzung des hochseligen Prinzregenten Luitpold von Bayern zu reisen...

Die Beisetzung

München, 19. Dezember. (Spez.) Heute Mittag fand unter Beteiligung einer ungeheuren Volksmenge die feierliche Beisetzung des verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern statt.

Zum Medizinerstreik.

Die Bewegung unter der medizinischen Studentenschaft an der Universität Halle dürfte voranschreiten in den nächsten Tagen ihre befriedigende Erledigung finden. Nachdem der Kultusminister aus den eingehenden Berichten der medizinischen Fakultäten erfahren hatte, daß die Ausländerfrage unter den medizinischen Praktikanten in ganz verschiedener Weise ausgelegt werde...

Zweck dieser Verfügung war, von den Studenten eine gleichmäßige Vorbildung in naturwissenschaftlichen und medizinischen Dingen zu fordern, die sie in den Stand setzt, an klinischen Übungen und Untersuchungen mit Nutzen und Erfolg teilzunehmen. Im Laufe der Jahre ist nun an den verschiedenen Universitäten diese Vorschriften in Vergessenheit geraten...

Galle, 18. Dezember. Gestern haben abermals mündliche Unterhandlungen zwischen der streikenden Halle'schen Klinik und der medizinischen Fakultät stattgefunden. Da aber die Fakultät den Studenten die Zugeständnisse nicht machte oder nicht machen zu können glaubte, die diese stellen, so erklärten die Studenten, den Streik so lange fortzuführen, bis die Fakultät auf schriftlichem Wege die von ihnen gestellten Bedingungen annehmen würde...

Gießen, 18. Dezember. Die Gießener Klinikerschaft erklärt sich mit den Forderungen und dem Vorgehen der Halle'schen Klinikerschaft einverstanden und hat eine gleichlautende Eingabe bei der hiesigen medizinischen Fakultät eingereicht...

Strasburg i. G., 19. Dezember. Die Vorgesänge an den medizinischen Fakultäten in Halle und Gießen werden hier mit besonderer Aufmerksamkeit, aber ohne jede Erregung verfolgt. Unter den hiesigen Studierenden hat es schon seit langer Zeit Bestimmung hervorgerufen, daß auswärtige Studierende, ohne ein Physikum abzulegen, die gleichen klinischen Rechte genießen sollten wie Inländer...

Heidelberg, 19. Dezember. Die Heidelberger Klinikerschaft beruft eine öffentliche Versammlung ein, um zu dem Streik der Klinik an der Universität Halle Stellung zu nehmen.

Galle, 19. Dezember. (V. L.-A.) Die medizinische Fakultät sprach sich in dem Sinne aus, daß es gegenwärtig unmöglich ist, die ausländischen Studenten aus den Kliniken auszuschließen.

Leipzig, 19. Dezember. (V. L.-A.) Die Studenten beabsichtigen, in Halle einen außerordentlichen Kongress aller deutschen Kliniker einzuberufen.

Das Grubenunglück auf Beche „Minister Achenbach“.

Brambauer, 19. Dezember. (Spez.-Tel. der Neuen Lodger Zeitung). Ueber das Schicksal der im Brambauer Krankenhause untergebrachten Schwerverletzten erfährt ihr Korrespondent, daß zwei von ihnen an ihren schweren Brandwunden gestorben sind. Ein dritter liegt im Sterben. Die ganze Hautoberfläche dieses Unglücklichen ist verbrannt. Bei den übrigen 10, die durch die giftigen Schwaden betäubt sind, besteht Hoffnung auf Wiederherstellung. 34 Tote liegen in der geräumigen Schreinerei der Beche, wo sie auf Strohprouffisch aufgebahrt sind.

Ueber die Ursache der Katastrophe sind die mannigfachen Gerüchte im Umlauf. Die Annahme, daß es sich um eine Schlagwetterkatastrophe handelt, scheint am meisten begründet zu sein. Da die Beche hauptsächlich Kettkohle produziert, dürfte eine Kohlenstaubexplosion, die verschiedentlich als die Ursache bezeichnet wird, ausgeschlossen sein.

Das Unglück ereignete sich in einem Streckenbau in der dritte Sohle auf Flöz 18. Hauptächlich wurden die Steigerreviere 10 und 11 des Steigers Straberg und besonders des Steigers Ripper, der sich selbst unter den Opfern der Katastrophe befindet, betroffen. Die Wirkung der Explosion war derart, daß fast die ganze Strecke vollständig zu Bruch gegangen ist, ein Umstand, der übrigens in den Kreisen der Bergleute lebhaft Erörterung findet. Es wird nämlich behauptet, daß die Auszimmerng der betreffenden Reviere zu wünschen übrig gelassen habe, da selbst bei der furchtbaren Art der Explosion bei besserer Auszimmerng die Strecke nicht in einem derartigen Maße hätte einstürzen können.

Grubeninspektor Köß brachte die erste Meldung von der Katastrophe und veranlaßte die sofortige Einleitung der Rettungsarbeiten. Die Rettungskolonnen der benachbarten Bechen „Minister Stein“, „Adolf von Handemann“ und „Waltrop“ waren bald zur Stelle. Von Erwing und Waltrop wurde telegraphisch Hilfeleistung erbeten.

So zu m., 19. Dezember. (Spez.) Die bisherige Zahl der Opfer der Grubenkatastrophe auf Beche „Minister Achenbach“ beträgt 53 Tote und 9 Schwerverwundete. Das Feuer wütet noch immer fort. Einer der bereiteten Verwundeten erzählt haarsträubende Szenen.

Chronik und Lokales.

Zu Ehrung des Ehepaares Erzellenz von Herbst.

Es war ein schöner Akt der Dankbarkeit, den gestern die Stadt Lodz durch die Vertreter aller ihrer Bevölkerungsschichten und Gruppen dem Ehepaar von Herbst in den Räumen ihres Heims abstatteten für die großherzige Schenkung des Anna-Marien-Hospitals, in welchem bis jetzt bereits die große Zahl von 75.000 Kindern Genesung resp. Behandlung gefunden. Dieser einzig in seiner Art darstellende großherzige Akt der Philantropie wird als das schönste Denkmal edler Bürgerthugend und echter Menschheitsfreundschaft Geschlechter überdauern.

„Ew. Erzellenzen! Die Metropole unserer Großindustrie hat ihren hier versammelten Vertretern den ehrenvollen Auftrag gegeben ihre besten Bürger, Ew. Erzellenzen, in Anerkennung der großen Verdienste um unsere Stadt mit einem bescheidenen Lorbeerkranz zu schmücken. Die Schaar von ungefähr 50 Männern, die die Ehre und das Glück haben, vor Ihnen hier zu stehen, sind eine zutreffende Verkörperung unserer Halbmillionenstadt. Hinter jedem Einzelnen aus unserer Mitte stehen zehntausend Lodzer aus allen Volksschichten.

Nationalität und nationale, sprachliche und gesellschaftliche Rücksichten traten völlig in den Hintergrund, als unser demokratisches Lodz sich zur Ehrung seiner besten Kinder aufraffte. Der Gedanke ist in den breiten Volksschichten geboren. Der Wohlfühlvereiner, der stets bestrebt ist, den Herzschlag seiner Mitbürger zu belauschen, hat den Gedanken aufgenommen und sich die Verwirklichung desselben zur Aufgabe gemacht. Mit größter Einnütigkeit sind die Großindustriellen, die Geistlichen mit dem Herrn Stadtpräsidenten und Stadträten an der Spitze für die Ehre emporgetreten. So steht denn hier, eine Pflicht des Dankes erfüllend, neben den Großindustriellen und der Geistlichkeit, neben den Vertretern der Intelligenz und der Presse auch der

Das Andenken des im gesegneten Alter heimgegangenen Herrn Großindustriellen

JOSEF GAMPE

des langjährigen Verwaltungsmitgliedes und Förderers des Lodzer Christl. Wohltätigkeitsvereins ehrt hiermit und bittet die trauernde Familie, das aufrichtigste Beileid entgegenzunehmen

die Verwaltung
des Lodzer Christlichen Wohltätigkeitsvereins.

Mittwoch, abend um 12 Uhr verstarb unsere unvergessliche liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frume Regierer geb. Gurland.

im Alter von 71 Jahren. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet heute, Freitag, vormittag um 10 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Karola-Straße Nr. 4, auf dem israelitischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die beste Einkaufsquelle



für aller Art Wärsen, sowohl für Toilette und Gesundheitszwecke, als auch für Fabriken und Geschäftevertrieb, desgleichen für die neuesten Feinwäschmaschinen und Pressen für alle Arten Stoffe ist unbedingt

Caesar Matz,
Petrikauer 123. Tel 21-99.

Lebende Filche

täglich frisch bei

E. Trautwein

Tel. 14-14. Petrikauer 165, Ecke Annastr.

Bestellungen zu Weihnachten werden jetzt schon entgegengenommen.

Weihnachts-Ausverkauf

von **Tisch-Lamp** n zu enorm billigen Preisen.

Neu eingeführt, passend als Weihnachtsgeschenk:

Kronos-Volks-Petroleum-Blühlicht-Tischlampen Komplet à Rbl. 5.00
1. Leuchtkraft ca. 70 Kerzen, Verbrauch 1 Liter in ca. 18 Stunden.

Petroleum-Blühlichtbrenner Marke Kronos 14 mit Hebel, à Rbl. 2.00

Spiritus-Blühlichtbrenner mit Pumpe, Marke „H. S. 2“ à Rbl. 2,75 sowie sämtliche Gasblühlicht-Artikel empfiehlt zu billigen Preisen.

„AUER“ Petrikauer 148

Avial: Sonn- und Feiertags von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Zum Weihnachtsfeste!

Wunderhohne und sehr preiswerte Anstandsgegenstände zur Verschönerung der Wohnung, darunter entzückende Nippes-Figuren, feiner Tafel-, Kaffee- und Tisch-Servise, Altweiner Keller, Kristallglas, Tischporzellan und -Glas erhalten Sie billig bis Weihnachten bei

M. L. Offenbach & Comp.,

Dzielnaststraße 9. Glas- und Porzellanwaren-Geschäft.

NB. Zu Servisen, bei denen einzelne Stücke zerbrochen wurden, werden solche in der eigenen Porzellan-Malerei nachgearbeitet und ergänzt.

Gesucht werden fabias

Vorarbeiter

für Fabrik u. Reparatur der Alt-Geel. Petrikauer Manufaktur in Petrikau, können sich melden: Sonntags von 12 bis 1 Uhr im Comptoir d. Alt-Geel. W. Schuchter, Weberstr. 242, an Wochentagen in d. Alt-Geel. Petrikauer-Manufaktur in Petrikau.

Redakteur und Herausgeber H. Dreyling.

Mühterner anständiger

Mann

sucht irgend eine Beschäftigung. Alexanderstraße 88, Julius Schäfer. 16168

Wirtschaftlerin

bei alleinstehendem Herrn, kann sich melden. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Expedient

flottes Verkäufer, kann sich melden Neue-Jarzewska-Straße 24. 16547

Ein besserer 16434

Arbeiter

für Lager gesucht bei Brüder Busse Petrikauer Nr. 56.

Irania Theater-Varieté

Ecke Cegielniana und Patrikauer

Vom 16. - 21. Dezember: Neues Programm!

Das vorzuziehende Schloss.

Große romantische Fantastik, ausgeführt von der Troupe THE CASTLE COM. Manager Deubertsch.

THE WALLACH

Neuer, sensationeller Samstags-Abend.

TRIS KAJAROWY

Stuifische Komödien und Farsen.

LA BELLA CHARLOTTE ET ALFREDO

Romantischer Musikal-Alt.

LILI

Kleinste Sängerin der Welt.

IRANIA-DIO

Entzückender Verführer. Drama Cavallotti verfeinert sich mit einer Sinfonie (Komik).

Lebte Cremonesi (Komik).

Um 11 1/2 Uhr abends, nach Schluss der Vorstellung im Theater KASABETI MAXIM.

Besuchen, die über Billets der 1. Reihe verfügen, haben zur Stadereise - Bequemung freien Zutritt.

Dr. L. Klatschkin,

Konstantiner-Straße Nr. 11.

Syphitis. Haut-, Geschlechts- u. Gynorgankrankheiten.

Sprechstunde: 9-11 u. 6-8 abends. Für Damen bei. Wartezimmer. Von 6-8 nachm.

Wepfel

französische Catulle zu billigen Preisen zu haben bei M. Kalzmann, Romoniejefstraße 19. 16472

10 engl. Webstühle

Spinnmaschine, Treibmaschine u. fertiges Zubehör zu verkaufen. Zu erfragen Wronis, Petrikauerstr. 112.

Ein Kolonialwaren-Laden

m. guter Kundenschaft krankheitsüber sofort zu verkaufen. Neue-Targowastr. Nr. 10. 16557

Wohnungs-Angebote:

Zu vermieten vom 1. Januar 1915.

Ein Lokal

bestehend aus mehreren Räumen, geeignet für ein Café, Bar und Restaurant, auch für Privat-Wohnung geeignet. Näheres bei Emil Reiner, Wälschtr. 6.

3 Zimmer und Küche

m. Bequemlichkeiten, Front, wie auch 2 kleine Zimmer u. Küche m. Klotz d. sofort zu vermieten Poludniowa 58.

4 Zimmer und Küche

mit sämtlichen Bequemlichkeiten auf der Petrikauer Straße von General Ring bis zur Gumpelstr. zu vermieten, ab dem 1. Januar. Vorl. von rubiner Partei zu mieten gesucht. 16552

Gel. Offerten mit Besondere fofliche man, unter H. S. 27 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.



Für unsere Leser!

Das beste abgegebene Bruchwerk, eine Jubiläumsausgabe zum 25-jährigen Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers, können die Leser der Neuen Lodzer Zeitung für den billigen Preis von nur 1 Rbl. 80 Kop. in der Expedition der Zeitung, Petrikauer-Straße Nr. 15 gegen Vorweisung dieses Inserates erhalten.

Das Werk kann auch jederzeit besichtigt werden.

„Домашняя портниха“

— популярнейшее издание нашего времени, незаменимый журнал для семьи. Быстро и легко обучает заочво кройка—шитью платьев и рукоделиям, дает все новейшие моды, выкройки и массу практических сведений по хозяйству. Удостоен 3-х золот. медалей, одобр. Мин. Нар. Просв. и восторж. отзывомъ всех обучающихся. Уле съ перваго номера каждая подпяочница сознательно работает и съ чувствомъ удовлетворения заявляетъ:

„Я сама крою и шью!“ — Подписной годъ съ ноября по ноябрь.

Подписная плата: 12 мѣс. — 6 руб., — 6 мѣс. — 3 р. 50 к., 3 мѣс. — 2 р., 1 мѣс. — 75 коп.

Адресовать: Бюро журналовъ „Домашняя Портниха“ — Москва: Тверской бульварь, д. 11.



Christlicher Commisverein

i. g. U. in Lodz

Freitag, den 20. Dezember 8 1/2 abends.

Diskussionsabend.

Thema: Nichtstellung von Büchergesellschaften und ihr Verhältnis zum Recht.

Die Herren Mitglieder werden gebeten recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Restaurant A. König,

(früher Wolf) Dzielnaststraße Nr. 7.

Gutgepflegte Biere, beste Getränke, ausgefucht frische Speisen à la Carte.

Musikalische Abendunterhaltung.

Weihnachts-Feiertagen



empfehlen es sich, schon jetzt das Schuhwerk als Schutz für Herren, Damen und Kinder und speziell

Stiefel

Haus-Schuh etc. einzukaufen.

Garantiert beste und solideste Ausführung.

Grosses Lager fertiger mech. Schuhwaren einer erstkl. Fabrik.

J. Windmann-Petrikauer 35

Preiswerte Ware! Engros Preise mit 5% Rabatt. Die Firma wurde für ausgezeichnete Schuhwaren mit dem Ehrenband ausgezeichnet.

Herrschaftliche Wohnung

bestehend aus 7 Zimmern und Küche mit Bequemlichkeiten per 1. Januar oder per 1. April zu vermieten. Petrikauer-Straße Nr. 90. 16555

Wichtig für Schürzenhändler
Fabrik verschiedener Schürzen und Unterröcke aus Viskose, weisse, bunte, gedruckte usw., garantiert für echte Waren u. feinste, modernste Ausführung. Liefert stets reelle Ware zu mässigen, aber festen Preisen.

Eigene Plan-Druckerei M. Rosenberg,

Wohlleben-Rokawa, Don 1909, Polniska-Straße Nr. 11.



H. BONNAUD & Co.

Maison Fondée à COGNAC en 1875.

EAUX-DE-VIE

COGNACS et FINES CHAMPAGNES

Chais à COGNAC (Charente)

GRANDS VINS CRÉMANTS

Caves Champenoises.

DIRECTION 4 Rue Boulan, BORDEAUX

Représentant O. Eisenbraun, Lodz N-Targowa 20.

Bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe machen,

bitte beschäftigen Sie bei G. Fachmann die hochleganten Schürzen, denn dort kaufen Sie um 20% billiger ein. Benediktstr. 18, Wohnung 19. 16175

Handarbeiten.

Große Auswahl fertiger u. vorgearbeiteter Handarbeiten. Unterfertigung nach eigenen und angebotenen Entwürfen. sowie Annahme u. Arbeiten auf Spezialmaschinen (Wäscheschneidemaschine, Nähmaschine, etc.) und Anfertigung (Wäsche) empfiehlt.

B. Pomorski & Cie.

Wassermaschinen-Geschäft
Konstantiner-Straße Nr. 12. Telefon 26-57.